

platten, Tabletten, Ringständer usw. Auch einzelne Teile sind in großer Auswahl angeboten. Es folgen bewegliche Schau- fensterfiguren, zahlreiche Muster von Uhreneluis, Besteckeluis, Preisetiketten, Blockbücher, Lederarmbänder, elektrische Gravier- apparate, Arbeitslampen, Nadeln für Grammophone und eine Menge anderer Bedarfsartikel, deren einzelne Aufzählung zu weit führen würde. Zahlreiche Muster von Ketten und Arm- bändern, Ringen und Nadeln machen den Beschluß dieses reich- haltigen Kataloges.

**Ermittelungs-Sache.** Kollegen, denen eine goldene Glas- hütter Lange-Uhr Nr. 66896 zur Reparatur oder zum Kauf an- geboten werden sollte, werden gebeten, unserer Redaktion hiervon Mitteilung zu machen.

**Geschäfts-Eröffnungen.** Helmstedt. R. Hahne, Gröpern 2; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Lötzen i. Ostpr. Arnold Penner; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Münster i. W. R. Oeding-Erdel, Bahnhofstraße 10; Uhren-, Gold- und Silber- warengeschäft. — Osnabrück. Alfred Zumbrink, Buersche Straße 62; Uhren-Reparaturwerkstatt. — Posen. B. Richter, Theaterstraße 4; Gold- und Silberwarengeschäft. — Tetschen. Ernst Steberl, Bensner Gasse 80; Uhren-, Gold-, Silber- und Optikerwarengeschäft.

**Geschäfts-Veränderungen.** Berlin. Das Uhrengeschäft von Fritz Bluhm, Blücher-Straße 9, ist von Herrn Kollegen Georg Weiß käuflich erworben worden. — Die Spezial- Reparaturwerkstatt für Uhren- und Goldwaren von Otto Pakull befindet sich jetzt Weichselstraße 16. Herr Kollege E. Wolter, Friedenstraße 35, verlegt sein Uhrengeschäft nach der Braunsberger Straße 51. — Berlin-Friedenau. Das Uhren- und Goldwarengeschäft von E. Hohendorf befindet sich jetzt Lauterplatz 14/15. — Dresden. Das Uhrengeschäft des ver- storbenen Kollegen Moritz Weiße ist von Herrn Arno Walter übernommen worden. — Krefeld i. Rheinl. Herr Hermann Mölders hat sein Goldwarengeschäft nach Hochstraße 106 verlegt. — Magdeburg. Das Gold-, Silberwaren- und Juwelengeschäft von Franz Willecke ist nach der Tischlerbrücke 26/28 verlegt worden. — Worms. Herr Rh. Riesemann hat das Uhren- und Goldwarengeschäft von Wenglein käuflich übernommen.

**Kleine Nachrichten.** Die offene Handelsgesellschaft Joh. Morat & Söhne in Eisenbach ist in zwei getrennte Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eigener Firmierung umgewandelt worden. Die neuen Firmen heißen: für den bisherigen Betrieb in Eisenbach Joh. Morat & Söhne G. m. b. H. und für den Betrieb in Höchst Franz Morat G. m. b. H. — Die bekannte Uhren-, Uhrfurnituren- und Werkzeuggroßhandlung Joh. Gust. Blümchen jr. in Berlin, Poststraße 31, ist nunmehr wieder in den Besitz des Herrn Joh. Gust. Blümchen jr. über- gegangen.



**Antworten**

Zu Frage 7646. Stärke der Abschmelzdrähte in Sicherungs- patronen.

(Nachträglich.) Die Stärke der Abschmelzdrähte ist abhängig von der Stromstärke und dem Schmelzpunkte des Materials. Um den Durchmesser der Schmelzdrähte zu ermitteln, bedient man sich der Formel

$$D = \left(\frac{C}{A}\right)^{2/3}, \text{ die man auch}$$

$$C = A \times \sqrt[3]{D^3} \text{ oder } D = \sqrt[3]{\left(\frac{C}{A}\right)^3} \text{ oder } C = A \times D^{3/2}$$

schreiben kann. In dieser Formel bedeutet *D* den Durchmesser in Millimetern, *C* die Stromstärke in Ampere und *A* eine Verhältniszahl,

deren Größe für die verschiedenen Metalle aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist:

Zinn . . . . .	12,8	Aluminium . . . . .	59,2
Blei . . . . .	10,8	Neusilber . . . . .	40,8
Kupfer . . . . .	80	Legierung von 2 Teilen Blei	
Eisen . . . . .	24,6	und einem Teile Zinn	10,3
Platin . . . . .	40,4	C. Blead.	

Zu Frage 7654. Herrenketten in Mattgold.

Eine mattgoldene Herrenkette würde ich niemals einem Kunden empfehlen. Bekanntlich trägt sich die feine mattgoldene Farbe rasch ab, jedoch nur auf den vorstehenden Flächen der Kettenglieder, die dadurch halb glänzend (aber doch nicht poliert) werden. Die zurück- liegenden Teile der Glieder dagegen bleiben längere Zeit matt. Infolge dessen erhält eine derartige Kette ein ganz abscheuliches schießiges Aussehen. Mir ist es (bei Damenuhrketten) schon vorgekommen, daß jemand, der eine solche Kette anderswo gekauft hatte, bei mir wegen dieses schlechten Aussehens den Verdacht aussprach, die betreffende Kette könne doch unmöglich aus echtem Golde bestehen.

Der Herr Fragesteller sehe sich nur einmal ein mattgoldenes Me- daillon, das ein Jahr lang täglich am Halskettchen getragen wurde, auf der Rückseite an! Genau so wird eine mattgoldene Kette aussehen, nur nicht so gleichmäßig auf der ganzen Oberfläche, sondern bloß außen, also noch viel abscheulicher als jenes Medaillon. Deshalb rate ich dem Herrn Kollegen, in goldenen Herrenketten, die ja in den meisten Fällen täglich getragen werden, nur ausschließlich polierte Muster zu führen.

L. H. in E.

Zu Frage 7658. Taschenuhren mit der Marke »Libelle«. (Nachträglich.) Die von dem Herrn Fragesteller gewünschten Taschenuhren liefert Grosjean Frères Nachf., Leipzig.

Zu Frage 7659. Stoppuhren mit der Marke »Excelsior«. (Nachträglich.) Stoppuhren mit obiger Marke liefert Grosjean Frères Nachf., Leipzig.

Zur Frage 7660. Plötzliche Sprünge im Gange einer Normaluhr.

Das Werk der betreffenden Uhr ist jedenfalls auf die Rückwand des Uhrkastens, also auf Holz montiert. Dies ist ein großer Fehler, denn das Holz verändert sich je nach dem Feuchtigkeitsgehalt und der Temperatur der Luft, so daß bei einem schweren Pendel der Pendelfederbock sich bei jeder Pendelschwingung mit bewegt, was mit dem bloßen Auge zwar nicht wahrnehmbar ist, den Gang der Uhr aber doch beeinflußt. Montieren Sie deshalb das Werk auf eine starke Eisenplatte und befestigen Sie diese direkt in der Mauer. Die Uhr wird dann tadellos gehen, vorausgesetzt daß sonst alles in Ordnung ist. Meine Normaluhr (Lenzkircher Werk mit Steinen und Riefler-Pendel) machte die gleichen Sprünge. Nach Abhilfe des genannten Fehlers geht sie heute vorzüglich, indem sie nur noch eine Schwankung von 1 bis 2 Sekunden im Monat zeigt. Eine Normaluhr — auch im Stand- gehäuse — darf eben niemals stehen, sondern nur hängen, und zwar ganz unbeweglich.

Otto Nehb, Grünstadt (Pfalz).

Ich habe bei der hiesigen Erdbebenwarte mit der Kontaktuhr (mit Riefler-Pendel) die gleichen Erfahrungen gemacht. Die plötzlichen Sprünge in den Gangdifferenzen kommen, falls das Werk einwandfrei ist, von den schädlichen Beeinflussungen der feuchten, schlechten Kellerluft. Zumeist werden noch Entfeuchtungspräparate in diese Räume gebracht, die dann der Uhr noch mehr Schaden zufügen. Selbst wenn der Holzkasten der Uhr dicht abgeschlossen ist, dringt die Feuchtigkeit durch das Holz; infolge dessen laufen die Werkteile an. Stahl wird rostig, unlackiertes Messing setzt Grünspan an, das Öl wird schlecht und der Gang dadurch immer unregelmäßiger. Selbst der beste Platinkontakt erleidet an solchen Uhren später Störungen, weil sich durch den Niederschlag die blanken Platinteile nicht mehr berühren können.

Um diese großen Sprünge im Gange zu vermeiden und die zu- meist wertvollen Werke überhaupt vor Schaden zu bewahren, gibt es nur ein Mittel, und zwar die Uhr in einen vollständig trockenen Raum zu bringen, der den Registrierapparaten am nächsten liegt, und von der Uhr zu den Apparaten eine gut isolierte Leitung zu legen. In solche mit ätzender und feuchter Luft geschwängerte Kellerräume gehören eben nur vollständig luftdicht schließende Metall- oder Glasgehäuse. Bevor Sie die Uhr in den gut trockenen Raum bringen, unterziehen Sie sie erst einer gründlichen Reinigung; Sie werden nachher mit den Gangresultaten zufrieden sein.

Karl Wilfert, Eger.

Zu Frage 7661. Taschenlampen-Elemente mit der Marke »Kosmos«.